

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Das schöne Osterfest ist von günstiger Bitterung begleitet vorübergegangen: es war ein wirkliches Frühlingsfest, denn die Natur hat unter dem Einflusse anhaltenden Sonnenscheines bereits einen mächtigen Schritt vorwärts gethan, obschon es erst Ende März und Anfang April ist, und der Letztere uns sein launenhaftes Angesicht gewiß nicht entziehen wird. So konnte denn auch die wintersatte Menschheit im Vollgenusse des aufbrechenden Frühlings die grünenden Kluren durchstreifen, und im Anschauen derselben einen erhebenden Beitrag zur Osterfreude gewinnen. — Was namentlich unsere Landwirthe sehnlichst herbeiwünschten, einen warmen, befruchtenden Regen, so ist dieser Wunsch durch ein, am Abend des zweiten Osterfeiertages erschienenenes Gewitter in Erfüllung gegangen. Möchte der Himmel die hier und da durch Frost und Ungeziefer beschädigten Saaten in seinen besondern Schutz nehmen, damit die Ernte nicht kärglich, und der Blick in die Zukunft nicht getrübt werde!

— Am Gründonnerstag Abend hielt Herr Dr. Theile vor einer zahlreich versammelten Zuhörerschaft einen, in d. Bl. angekündigten öffentlichen Vortrag „über die Sternenwelt und den Menschen in seinen Beziehungen zu derselben,“ welcher von allen Anwesenden mit gespanntester Aufmerksamkeit angehört wurde. Nach Schluß des Vortrags ertönte aus dem anstoßenden Saale ein an die letzten Worte desselben sich anschließendes, die überraschten Zuhörer in eine feierliche Stimmung versetzendes Gesangsterzett.

Die vom hiesigen Liederkranze angekündigte geistliche Musikaufführung hat am Charfreitage mit sehr befriedigendem Erfolge stattgefunden. Das schöne Wetter hatte eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft, und zwar hauptsächlich von auswärts, herbeigeführt, und zur Erfüllung der von der Aufführung gehegten Wünsche und Erwartungen wesentlich beigetragen. Der Verein ist demnach auch im Stande, für den angekündigten milden Zweck Etwas zu thun. Uebrigens war der Vortrag der im Programm verzeichneten Stücke, nach dem übereinstimmenden Urtheile Aller, soweit es möglich war, dasselbe kennen zu lernen, ein wohlgelungener. Möge der Liederkranz auf dem mit Glück betretenen Gebiete der geistlichen Musik auch ferner solche Erfolge erringen, wie es am vergangenen Charfreitage der Fall war. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch des bei der Aufführung mitwirkenden Stadtorchesters, und zwar in rühmender Anerkennung, gedenken, indem dasselbe die Instrumentalpartie fast ganz allein und, einzelne geringe Unebenheiten abge-

rechnet, mit gutem Erfolge durchführte. Nur den sonst wackeren Messingbläsern wünschen wir etwas mehr Mäßigung, namentlich bei Begleitung des Gesanges.

Geising. Im ersten Quartal d. Js. wurden von 140 Einlegern

4931 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. in hiesige Sparcasse eingelegt und
3939 „ 5 „ 2 „ sind an 79 Einleger zurückgezahlt,

992 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf. Mehreinnahme.

Leipzig. Unsere Universität muß sich im fernem Auslande eines ganz besondern Rufes erfreuen. Der Kaiser von Brasilien Pedro II. (geb. 1825), der Enkel des Königs Johann VI. von Portugal, hatte seinem Gesandten in Berlin mitgetheilt, „daß er eine ihm von einer so berühmten Universität wie Leipzig erteilte academische Würde sehr zu würdigen wissen würde.“ Diesen Wink ergreifend hat die juristische Facultät den Kaiser wegen seiner Verdienste um bessere Gesetzgebung und um Begründung wissenschaftlicher Anstalten“ zum Doctor beider Rechte honoris causa (ehrenhalber) ernannt und ihm durch seinen Gesandten ein prachtvoll ausgestattetes Doctordiplom nach Rio Janeiro übersendet.

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn gewährt ihren Actionären auf das letzte Jahr pro Actie 4 Procent und 12 Procent Dividende. Der Stand der Actien ist 214 Thlr.

Oesterreich. In ganz Oesterreich herrscht jetzt ein reges politisches Treiben, und die Wahlen zu dem bevorstehenden ersten constitutionellen Landtage nehmen alle Gemüther in Anspruch. Die bisherigen Wahlen sind durchgängig freisinnig ausgefallen; in Wien sind sämtliche zwölf Landtagsabgeordnete, die die Wahlcomité's vorgeschlagen hatten, gewählt worden. Männer des alten Systems erhielten keine Stimme. Auch ein protestantischer Geistlicher, Superintendent Franz, und ein Israelit, der als Schriftsteller bekannte Kuranda, befinden sich unter den Gewählten. Der in Wiener-Neustadt zum Deputirten erwählte ehemalige Minister Doblhoff äußerte sich in Bezug auf das Concordat in folgender Weise: „Er sei ein guter Katholik und wünsche, daß seine Kirche eine selbstständige und würdige Stellung einnehme; eben deshalb müsse er aber auch wünschen, daß die katholische Kirche jeglicher Bevorzugung gegenüber den übrigen Religionsbekenntnissen entsage. Nur wer durch eigene Kräfte bestehen könne, sei stark; wer hingegen des Schutzes bedürfe und Privilegien nöthig habe, sei schon an und für sich schwach. Das Concordat habe der katholischen Kirche, selbst auch unter dem

igenen Klerus, mehr Feinde als Freunde gemacht, und könne in der jetzigen Form nimmer fortbestehen." In Prag haben die Czechen den Sieg über die Deutschen davon getragen. — In Ungarn aber lehnt die nationale Partei das Beschießen des Reichsrathes durch Deputirte entschieden ab. — Die deutschen Mitglieder des österreichischen Cabinets haben ihre Entlassung eingereicht.

Italien. Das neue Königreich Italien wurde durch den Telegraphen an einem und demselben Tage in ganz Italien verkündigt. Ueberall wurde die Nachricht mit großem Enthusiasmus aufgenommen und mit Glockengeläute, Illumination und anderen Festlichkeiten gefeiert. Von Seiten Englands steht die Anerkennung des Königreichs Italien in nächster Zeit bevor. Aber die österreichische Regierung verweigert diese Anerkennung und hat an sämtliche europäische Höfe eine Protestnote gegen die Proclamation des Königreichs Italien gerichtet. Auch der Großherzog von Toskana, der Herzog von Modena und die Herzogin von Parma haben Verwahrung dagegen eingelegt. — So sehr es auch von den Sardinern gewünscht wird, daß die französische Besatzung Rom verlasse, um diese Stadt zur Hauptstadt des neuen Königreichs zu machen, so scheint ein Abziehen dieser Besatzung in nächster Zeit noch nicht zu erwarten zu sein, denn von Paris aus ist der General Goyon kürzlich durch den Telegraphen bedeutet worden, Vorkehrungen zu einem wenigstens noch sechsmonatlichen Verweilen des Occupationscorps in Rom zu treffen. Nach officiellen Aufnahmen beläuft sich gegenwärtig die Bevölkerung Roms auf 188817 Einwohner, darunter 4446 Israeliten und nur 213 Protestanten. Dagegen ist die katholische Geistlichkeit ziemlich stark vertreten durch 34 Bischöfe, 1417 Weltgeistliche, 2390 Mönche und 886 Seminaristen. — General Cialdini ist plötzlich nach Turin berufen worden, wie man sagt, auf Veranlassung der

Bewegung, welche die österreichischen Truppen an der lombardischen Grenze und auf der Polinie vornehmen. Garibaldi hat am 31. März Caprera verlassen und sich nach Genua begeben. An seine Offiziere in der Schweiz hat er einen Befehl erlassen, sich binnen der nächsten zwei Wochen bereit zu halten. Den Kammern in Turin hat die Regierung einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach Garibaldi zum ersten Bürger Italiens erklärt werden und ihm als Nationalgeschenk für seine großen Verdienste ein Staatsgut als freies Eigenthum überwiesen werden soll, das eine jährliche Rente von 150000 Lire (ungefähr 35000 Thlr.) abwirft.

Vermischtes.

Gasexplosion in Berlin. Das zur Straßenbeleuchtung verwendete Kohlenwasserstoffgas besitzt eine furchtbare explosive Gewalt, wie dies ja hinlänglich durch die häufig vorkommenden Wetter in den Schächten bekannt ist. Eine solche Explosion fand am 20. Februar früh 4 Uhr in Berlin in einem Hause der Schönhauserallee statt. Die starken massiven Grundmauern des Hauses wurden durch dieselbe durchgeschlagen und aus ihren Fugen gerissen und benachbarte und gegenüberstehende Häuser bedeutend beschädigt. Mehrere Personen wurden verwundet, andere getödtet.

Schlimme Ausichten für Holzmacher. In Gothenburg in Schweden besteht gegenwärtig eine Actiengesellschaft, die eine Locomobile (transportierbare Dampfmaschine) hergestellt hat, womit für den Hausbedarf Holz zersägt und zerspält wird. Die Maschine zerkleinert in einer halben Stunde eine ganze Klafter Holz und wandert in der Stadt von Haus zu Haus.

Kriegsopfer. Bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1857 zählte Oestreich nahe an 38 Millionen Einwohner. Die unglücklichen Kämpfe in Italien hatten mehr als 2 Millionen hingerafft. Am Schlusse des Jahres 1860 betrug die Bevölkerung nur 36 Millionen.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Auf das zu dem Nachlasse weil. Johann Leonoren verwittwet gewesener Bäckermeister **Dittrich** in **Frauenstein** gehörige, in Frauensteiner Flur am Kottelberge Nr. 215 und 217 des Flurbuchs gelegene Grundstück an 2 Acker 76 □ Ruthen **Feld** und — Acker 25 □ Ruthen **Wiese**, Fol. 217 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frauenstein, ist von einem der Erben ein der amtsgerichtlichen Tage von 440 Thln. 3 Mgr. 4 Pf. gleichstehender Kaufpreis offerirt worden.

Wegen etwaiger Kauflustiger jedoch, welche einen höheren Preis zu gewähren geneigt sein sollten, ist nach Maasgabe §. 5 Cap. XVI. der allgemeinen Vormundschafts-Ordnung

der 29. April 1861

als Termin zur öffentlichen Licitation des fraglichen Grundstücks unter den in diesem Termine bekannt zu machenden Bedingungen anberaunt worden, und haben sich daher Diejenigen, welche darauf reflectiren, genannten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß das fragliche Grundstück den Meistbietenden Mittags nach 12 Uhr zugeschlagen, außer dem Falle der Offerirung eines höheren Gebotes aber mit dem betreffenden Erben ohne Annahme späterer Gebote der Kauf über besagtes Grundstück abgeschlossen werden wird.

Frauenstein, am 30. März 1861.

**Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommatsch.**

Nachdem Carl Gottlob Reinhardt in Theisewitz auf sein Ansuchen seiner Function als Ortsrichter entlassen worden ist, so ist an dessen Stelle

der Schneidermeister **Carl Gottlieb Jungnickel** in Theisewitz

als Ortsrichter an- und in Pflicht genommen worden.

**Dippoldiswalde, am 23. März 1861. Königlich Sächsisches Gerichtsamt.
Drewitz.**

Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche so innige und herzliche Theilnahme unserer am Grünen-donnerstage selig entschlafenen guten Tochter **Minna**, und am ersten Osterfeiertage bei der Beerdigung bewiesen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank! Ach, wie wohl hat dies den armen, wunden Elternherzen gethan. Gott möge Sie Alle vor solchem Schicksal bewahren!

Forsthaus zu Reichstädt, den 2. April 1861.
F. Schulze und Frau.

Auction.

Nächsten **Sonnabend**, den 6. April d. Js., sollen in dem Hause Nr. 109 in der Schubgasse allhier, von Vormittags 9 Uhr an, verschiedene entbehrlich gewordene hauswirthschaftliche und Mobiliargegenstände, als: Mehrere Tische, darunter ein Ausziehtisch, und Stühle, eine Bettstelle, ein Spinnrad, zwei Schränkchen, Kisten, darunter eine mit Eisen beschlagen, eine Schnitzbank, ein Nachtstuhl, Reale, eine Jagdtasche, ein Cylinderfaß, ein Fenstertritt, Bilder unter Glas und Rahmen, ein Glasschrank (Aussatz), eine Astrallampe, eine Truhe u. s. w., an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 2. April 1861.

Bekanntmachung.

Künftigen **9. April a. e.**

von Vormittags 8 Uhr an, beabsichtigt der Unterzeichnete, im Auftrage des Grubenvorstandes von „Engel Gabriel Neue Hoffnung Fdgr.“ verschiedene Inventariestücke, Zwittervorräthe und zinnhaltige Schlacken, welche wegen Einstellung des Grubenbetriebes entbehrlich geworden sind, gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern. Die Versteigerung soll im Stollnhause des Zwitterstocks tiefen Erbstollns zu Geising abgehalten werden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist in der Wohnung des Unterzeichneten einzusehen.

Altenberg, den 1. April 1860.

D. Schmidhuber, Schichtmstr.

Ein flügelartiges **Pianoforte** steht wegen Mangel an Raum bis

zum **10. April d. Js.**

aus freier Hand billig zu verkaufen, und kann im Gasthose zum **goldenen Stern** allhier täglich in Augenschein genommen werden. Sollte sich bis zu diesem Tage ein annehmbarer Käufer hierzu nicht gefunden haben, so wird solches an jenem Abend 8 Uhr daselbst an den Meistbietenden nach Auktionsgebrauch gegen Baarzahlung versteigert werden.

Frauenstein, am 4. April 1861.

Directorium des Gesang-Vereins.

Auktions-Anzeige.

Sonnabend über 8 Tage, als den 13. April, sollen im Gasthof „zur Stadt Dresden“ mehrere **Möbels**, Stühle, Sopha's, Bettstellen, Schränke, Bilder und vieles Andere, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Auction.

Sonnabend, den 13. April 1861, von Nachmittags 1 Uhr an, soll in der Wohnung der Unterzeichneten sämmtliches, meinem verstorbenen

Ehemanne, dem Amtszimmermeister **Münzel**, gehöriges **Handwerkszeug**, darunter 5 Säge große Schrauben, nebst eisernen Schlüsseln dazu, 2 hölzerne und 2 eiserne Globen, nebst dazu gehörigen Seilen, 1 Hobelbank, ferner 1 Mandel Spünderbreter, 1 Parthie Pfosten, 5 Stück lange Stangen zc., öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 3. April 1861.

Eleonore verw. **Münzel.**

Landgrundstücks = Verkauf.

In guter Lage und Beschaffenheit ist ein **Landgüthen** von 10 Schfl. Areal, auszugs- und herbergsfrei, mit allem todten und lebenden Inventarium sogleich zu verkaufen. Auch kann nach Wunsch und Verhältnissen noch mehr Feld, sowie 2 einträgliche Steinbrüche, dazu abgelassen werden. Näheres darüber ertheilt **M. F. Neuther**, concess. Geschäftsagent in Dippoldiswalde.

Fichten = Saamen,

jezt aus dergleichen Saamen-Zapfen aufbereitet verkauft

Schmiedeberg, den 4. März 1861.

die Ritterguts-Administration daselbst.

Verkauf.

Mehrere Tausend Schock **fichtene Pflanzen**

stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Naundorf** bei Schmiedeberg.

Neuen

Pernauer Leinsamen

empfiehlt hiermit bestens

Schmiedeberg.

Th. Eichhorn.

Auf dem Rittergute **Bscheckwitz** bei Kreischa sind

Ferkel

zu verkaufen.

30 Schfl. Samen = Erdäpfel

sind zu verkaufen bei **Carl Preisler.**

Gute gelbe Erdäpfel

(große Sorte) und eine Parthie **Asche**, sowie auch **Maurerziegel**, incl. Fuhrlohn ab hier, verkauft Frauenstein. **C. Frißsche.**

Gereinigten Korn - Spiritus,

92%, die Kanne 75 Pfg.,

guten, alten **Korn-Branntwein**, die R. 36 Pfg., gewöhnl. **Korn-Branntwein**, die R. 30 Pfg., **ächten Nordhäuser**, die R. 60 Pfg., bei mehreren Kannen billiger, empfiehlt

Carl Mauke.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein

Gasthaus zur „Stadt Dresden,“

welches ich seit mehr als 20 Jahren im Besitz gehabt, mit heutigem Tage an meinen Freund Hrn. Conditor **Liebmann** käuflich überlassen habe. Indem ich hiermit herzlich für den mir in dieser Zeit gemachten Besuch danke, bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Dippoldiswalde, den 1. April 1861.

F. W. Munkelt.

Auf Obiges Bezug nehmend, unterlasse ich nicht, mich einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Wohlwollen und die Zufriedenheit meiner werthen Gäste durch prompte und reelle Bedienung zu verdienen, und bitte ich, dieselbe Theilnahme, welche meinem Herrn Vorgänger in so reichlichem Maße zu Theil ward, auch mir zu schenken.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Dippoldiswalde.

Ernst Liebmann.



Logis-Veränderung.

Hiermit zeige ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich nicht mehr bei Hrn. Klempnermeister Salzer, sondern auf der Schuhgasse bei Hrn. Fleischerstr. **Schwenke** wohne, und empfehle zugleich eine schöne Auswahl von **Sonnen- und Regenschirmen**, indem ich hiermit die Bemerkung verbinde, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt im Hause der Madame Huhn am Markt feilhalten werde.

August Knauth, Schirmfabrikant.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an nicht mehr im Hause des Herrn Kaufmann **Fischer**, sondern beim Herrn Bäckermeister **Gießelt** am Markt wohne.

Gleichzeitig empfehle ich zum bevorstehenden Ostermarkte verschiedene neu gefertigte **Kleidungsstücke**, und bitte um gütige Abnahme.

J. G. Püschel, Schneidermeister.

Local-Veränderung und Empfehlung.



Allen meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an stets ein Lager **fertiger Herrenkleider**, neuester Façon, halten werde, und bemerke zugleich, daß ich durch baare Einkäufe der modernsten Stoffe in den Stand gesetzt bin, jeden meiner werthen Abnehmer auf's Reellste, Billigste und Pünktlichste zu bedienen.

Meine Wohnung sammt der **Leihbibliothek** befindet sich jetzt am Oberthorplatz, bei Herrn Schmiedemstr. **Bliemel**. **Julius Thümmel**, Schneidermstr.

Noch bemerke ich, daß zum bevorstehenden Jahrmarkt eine Auswahl der modernsten **Sommerkleider** zu den billigsten Preisen nur in meinem Local zu haben sind.

Getragene Kleidungsstücke,

worunter ein Mantel und ein wasserdichter Rock sich befinden, sind billig zu verkaufen beim

Dippoldiswalde.

Schneidermstr. **Hesse**.
Schuhgasse.

Auguste Völkner

empfehle ihr Lager von fertigen **Mänteln, Mantillen, Jäckchen**, für Frauen und Mädchen, sowie **Knaben-Kuttchen**, zur gütigen Beachtung.
Markt, Nr. 80, eine Treppe.

Am Markt in der Krone **Gustav Zeising**, Am Markt in der Krone
1 Treppe. 1 Treppe.

Schneidermeister in Dippoldiswalde,

empfehle sein Lager von fertigen **Herrenkleidern** bei vorkommendem Bedarf zu gütigster Beachtung und verspricht die reellste Bedienung und außerordentlich billige Preise.

ANZEIGE.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich die größte Auswahl aller Sorten von **Brillen**, sowie auch doppelte und einfache **Barometer**, alle Sorten **Thermometer**, kleine und große **Taschen-Fernrohre**, **Loupen**, **Lorgnetten** und alle Sorten von **Waagen**. Bei allen Gegenständen stelle ich die billigsten Preise, und bitte ich daher um gütige Abnahme. — Auch werden alle Reparaturen schnell und billig besorgt.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich nicht auf dem Markt, sondern in meiner Wohnung, am Markt, im Hause des Herrn **Speisebecher**, eine Treppe, feilhalte.

Dippoldiswalde. **E. Herrmann**, Optikus.

H. G. Demnitz,

Bildhauer in Dippoldiswalde,

empfehle sein Lager von verzierten **Grabmonumenten, Platten, Steinkreuzen** mit Postamenten u. s. w., in feinem Sandstein sauber gearbeitet, ferner **Marmorplatten** von verschiedenartigem Marmor. Bestellungen werden accurat ausgeführt, sowie reelle und billige Bedienung zugesichert.

Conditorei

von **Bernhard Liebmann.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein Etablissement der geneigten Beachtung, und bemerke daß stets alle Sorten **Gebäck**, kalte und warme **Getränke** zu haben sein werden.

Confection für Damen.

Ich empfehle zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine angekommenen Neuheiten in den feinsten Mänteln, Mantillen, gestickten Cachemir-Tüchern u. s. w., in einer großen, geschmackvollen Auswahl, in den neuesten, elegantesten Farben, Stoffen und Façons, und stelle bei strengster Reellität und solider Arbeit die billigsten Preise.

Eduard Hertel,

Dresden, Seestraße Nr. 20, im Gewölbe.

Das Putz- & Modewaaren-Geschäft

von **C. W. Speisebecher** in Dippoldiswalde empfiehlt sein gut assortirtes Lager aller Sorten Damen-Mäntel, Frühjahrs- und Sommer-Mäntelchen in Casimir, Atlas und Taffet, in gleichen Atlas- und Taffet-Mantillen, ferner alle Sorten Hüte und Hauben, Haarpüße, Blumen, sowie feine gestickte weiße Waaren, als: Röcke, Taschentücher, Kragen, Unterärmel und verschiedene andere, in dieses Fach einschlagende Artikel.

Hier nächst erlaube ich mir die Bemerkung, daß sämtliche Gegenstände nach neuestem Geschmack sind, und mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß ich mit solchen nicht auf dem Markte, sondern in meiner Wohnung feilhalte, und halte ich mich sowohl dem hiesigen, als auch dem auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

NB. Zugleich mache ich bekannt, daß Hüte und Hauben zum Waschen und Modernistren bei mir angenommen werden.

Speisebecher.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend mit seinem Lager **bunter, weißer** und gut **blaugefärbter Leinwand**, sowie gutem **Bett-Dröble, Tisch- und Handtüchern**, weißen, rein leinenen **Taschentüchern** u. s. w., und sichert die billigsten Preise zu.

W. Wilde.

Mein Stand ist bei Herrn Kaufmann Richter.

Beachtungswerth für Damen. Nähnadeln! Nähnadeln!

Ich empfehle meine acht englischen Nähnadeln, 25 Stück 1 Ngr., Haarnadeln, 4 Loth 1 Ngr., Stechnadeln, Strick- und Stopfnadeln, Schnürsenkel, das Duzend von 1 Ngr. an, Hemdenknöpfe, Eisengarn, Zeichngarn, englischen Hanfzwirn, 28 Gebind 15 Pfg., und noch verschiedene, in dieses Fach einschlagende Artikel dem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend zur geneigten Abnahme, um gütigen Zuspruch bittend.

Mein Stand befindet sich in der Galanteriereihe und ist an der Firma kenntlich.

August Martin.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich am bevorstehenden Dippoldiswaldaer Jahrmarkt mit allen Sorten

geräucherter Fleischwaaren

feilhalten werde.

Reelle Bedienung versichernd, bittet um geneigte Abnahme

Neh aus Rabenau.

Wasch-Maschinen,

von anerkannter Zweckmäßigkeit, verkauft und verleiht zu den billigsten Preisen **C. B. Zeicher,** Dippoldiswalde. Klempner.

Neue schwedische Kleesaat,

frisch und keimkräftig, empfiehlt **L. Schmidt.**

Jahrmarkts-Anzeige.

Nähnadeln! Nähnadeln!

Recht englische blauöbrige Nähnadeln, 25 Stück 1 Ngr., 100 Stück 3 Ngr., Stechnadeln, 1 Loth 8 Pf., Haarnadeln, 3 Loth 1 Ngr., Stopfnadeln, sortirt, 1 Duzend 1 Ngr., Stricknadeln, der Satz von 8 Pf. an, Eisengarn, auf Kärtchen, das Duzd. von 4 Ngr. an, Hanfzwirn, 28 Geb. 15 Pf., 4 dergl. Zaspeln, beliebig sortirt, 5 Ngr., elastische Strumpfbänder, das Paar von 6 Pf. an, Gummiband, 1 Elle von 6 Pf. an, Schnürsenkel, das Duzd. von 1 Ngr. an, Hemdenknöpfe, sowie Porzellanknöpfe, weiße und schwarze Glasknöpfe in allen Sorten, und noch mehrere schöne Artikel empfehle ich zu außerordentlich billigen Preisen. Ich bitte ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch.

Louis Edelmann.

Mein Stand befindet sich in der Galanteriewaaren-Budenreihe.

Ein reichhaltiges Lager von

Sommer-Mänteln und Mantillen,

in **Taffet** und **Atlas** (neuester Façon), empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Dippoldiswalde.

Moriz Näser an der Kirche.

Nur bei dem Posamentier Hrn. R. Schramm,
in der Herrengasse neben der „Stadt Dresden,“
befindet sich der

allerbilligste Ausverkauf

eines

Berliner Shawl-, Tücher- und Schnittwaarengeschäfts.
Die Preise sind unbedingt fest.

$\frac{3}{4}$ breiter **Ellenburger Kattun** (wasch- und lufttucht), schönste Muster und Qualität, die Elle 3 und $3\frac{1}{2}$ Ngr., **Poil de chèvre** in großer Auswahl, die Elle $2\frac{1}{2}$ bis 3 Ngr., **Neapolitan**, gute Qualität, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Ngr., **Lamas** zu Kleidern, die Elle 4 Ngr., **Rips**, gute Waare, 3 bis $3\frac{1}{2}$ und 4 Ngr., **gemusterte Lustres** 5 Ngr., **Doppel-Lustres** 5 bis $5\frac{1}{2}$ Ngr., **Halbthybet**, die Elle 5 Ngr., zwei Ellen breiten **englischen Thybet** in allen Farben, 7 bis $7\frac{1}{2}$ Ngr., feine **schwarze Camelots**, 6 bis 7 Ngr.

300 Stück **Shawl-Tücher**, das Stück von 1 Thlr. 20 Ngr. an, gewirkte französische **Long-Shawls** in zweierlei Spiegelfarben, $\frac{1}{4}$ große gewirkte **Umschlagetücher**, das Stück von $2\frac{1}{2}$ Thlr. an, $\frac{1}{4}$ große **wollene Umschlagetücher**, das Stück von 1 Thlr. bis $1\frac{5}{6}$ Thlr.

Bedruckte **Barchente** zu Futter, 3 Ngr. die Elle, $\frac{3}{4}$ **Tücher**, das Stück 8 Ngr., abgepaßte **Handtücher**, das Stück 6 Ngr., **weisse Taschentücher**, eine Parthie **Halbleinwand**, die Elle 2 Ngr. 5 Pf., **schwarzen Buckskin**, 1 Thlr. 5 Ngr., auch eine Parthie **Frühjahrs-Sommer-Stoff** zu Mäntelchen.

Nur bei dem Hrn. Posamentier R. Schramm, in der Herrengasse neben der „Stadt Dresden,“

S. Rosendorff aus Berlin.

**Tuch in allen Farben,
Sommer-Buckskins,
Cassenets, Sommer-Westen** &c.
empfiehlt zu billigen Preisen
Dippoldiswalde. Wwe. Thurm.

Pöflinge

erhalte ich den 5. d. M. zwei Wagen und verkaufe zu ganz billigen Preisen.

Dresden, Schreiber-gasse Nr. 6.

A. Braune.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß er vom 15. April an, im Stern zu Dippoldiswalde, einen **Tanzkursus** eröffnen wird. Alle geneigte Theilnehmer werden ersucht, sich bei Herrn Rackwitz daselbst zu melden, welcher noch nähere Auskunft ertheilt.

C. G. Tilger,

Lern- u. Tanzlehrer in Dresden.

Bäckerei-Verkauf.

Ein **Backhaus** mit 10 Schfl. Feld soll mit sämtlichem Backinventarium sofort aus freier Hand verkauft werden. Unterhändler werden verboten. Wo, ist zu erfahren bei Hrn. Stadtcassirer **Gäbler** in **Altenberg**.

Draht- und Baunägel

aus meiner eigenen Fabrik halte ich fortwährend Lager in meinem Hause am Markt, zu sehr billigen Preisen, im Ganzen und Einzelnen, jedoch im Centner noch billiger.

Steinich's Wittwe.

Gewinne der National-Lotterie
besorgt **Sincke.**

Bratheringe

erhalte ich alle Wochen frische Zufendung in ganz vorzüglicher Qualität und versende selbige bei reeller Bedienung zu ganz billigen Preisen.

Dresden, Schreiber-gasse Nr. 6.

A. Braune.

Zur bevorstehenden Düngezeit empfehle ich, unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile, mein Lager von

Guano,

zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

Friedrich Zimmer,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.

DR. L. BÉRINGUIER'S KRÄUTER-WURZELÖL.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Oel zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare bewährt; es reiht sich dasselbe den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit des Preises**.
Alleinverkauf in Originalflaschen zu 7½ Ngr. bei **Ludwig Billig** in **Dippoldiswalde**.

Regenschirme!! ! 125 Herrengasse 125 !

Zum bevorstehenden Jahrmarkte zeige ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich an demselben in der Hausflur meiner Wohnung eine reiche Auswahl von **Regenschirmen** eigener Fabrik, in Seide und Baumwolle, sowie in Stahl, Fischbein und Hamburger Rohr, ausstellen werde. Da ich in den Stand gesetzt bin, äußerst billige Preise stellen zu können, so wird mich gewiß Niemand unbefriedigt wieder verlassen. — Nur auf der **Herrengasse, Nr. 125**.
Achtungsvoll ergebenst

C. A. Schramm, Posamentier und Schirmfabrikant.

150,000 Thaler!

Die Ziehung der 5. Classe der Landes-Lotterie beginnt den 15. April und dauert bis zum 30. d. M.
Louis Schmidt.

Gute

Fullbr. Seringe
empfehlung und empfiehlt **Simon Listner**.

Reis,

ganz weiß und großkörnig, das Pfd. 24 Pf., empfiehlt
Carl Mauke.

Besten

Allersdorfer Rahmkäse
empfehlung **Simon Listner**.

Ungarische Pflaumen,

das Pfund 30 Pf.,

böhmische Pflaumen,

das Pfund 25 Pf.,

empfehlung **Carl Mauke**.

Schulbücher aller Art, Bibeln,

sämmtlich dauerhaft gebunden, sind zu haben bei
Ernst Lehmann in **Frauenstein**.

Neuer Hamburger Caviar

ist wieder angekommen, und empfehle daher solchen in Büchsen und ausgewogen.
Lincke.

Einige Scheffel **gutes, reines Samenkorn**, sowie auch **gute Kartoffeln**, sind zu verkaufen in Gasthof zur **Stadt Teplitz** in **Altenberg**.
Flemming.

Kartoffel-Verkauf.

Einige 30 Scheffel ausgelesene weiße Großenhainer **Zwiebel-Kartoffeln** sind zu verkaufen in **Nr. 23** am Markt, beim

Strumpfwirkermeister **C. G. Schmidt**.

Zu verkaufen.

1 Schreibsecretär, Schreibepulte, Kanapee's, Federbetten, Kleidungsstücke, getragene Stiefeln und Schuhe.
Dippoldiswalde, am Markt 47.

Verkauf.

Eine Partie **Weinflaschen** stehen zum Verkauf im Gasthof „zur Stadt Dresden.“

National-Lotterie. Die Loose zur Besorgung der Gewinne werden nur noch bis zum 7. d. Mts. angenommen.
L. Schmidt.

3 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, der mir genau angeben kann, wer mir in meinem Garten die Stangen zur Umzäunung muthwilliger Weise abgebrochen hat, so daß ich den Thäter gerichtlich belangen kann.

Th. Mehnelt in **Frauenstein**.

Gefunden.

Gefunden wurde bei **Obercarsdorf** ein **Futtersack**, in welchem sich verschiedene Gegenstände befinden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren den jetzigen Inhaber in der Exped. d. Bl. erfragen.

Eine **Drehmandel**, ganz gut, mit eisernem Schwungrad, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Blattes.

Verkauf.

Eine in gutem Zustande befindliche **Ziehmandel** wird billig verkauft im Gasthof „zur Stadt Dresden.“

Ein **Logis**, bestehend aus Stube und Kammer nebst Bodenkammer, ist zu vermieten und **Johannis** zu beziehen.
Reiß auf der **Schubgasse**.

Logis = Vermiethung.

Die 2. Etage meines Hauses ist zu vermieten und sofort oder zu **Johanni** zu beziehen bei
Steinich am Markt.

Eine **Unterstube** nebst Kammer und Holzraum ist zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen beim **Schneidermstr. Mehlhorn**.

Ein freundliches **Logis**, eine Treppe hoch, ist an ein Paar einzelne Leute zu vermieten und sofort zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein, wo möglich mit Parterre-Räumlichkeiten versehenes **Logis**, für ein reinliches Geschäft passend, welches spätestens zu Johannis d. Js. bezogen werden kann, wird gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Gesuch. In der Umgegend von Dippoldiswalde oder Freiberg, ist gleichviel, wird eine **Mühle** oder eine **Schanzwirtschaft** zu pachten gesucht. Briefliche Offerten sind an den Buchbinder **Lehmann** in Frauenstein zu senden, wo das Nähere zu erfahren ist.

Ein Bretschneider

kann sofort Arbeit finden in **Wahl's Bretmühle** im **Pöbelthale**.

Arbeiter zum Drainiren finden Arbeit bei gutem Lohn bei **Gottlob Sundt** in **Hirschbach**.

Am Charfreitage Abends.

Was früh wir empfunden
In heiligen Stunden,
Erwecktest Du wieder,
O Kranz der Lieder,
Durch Deine Gesänge
Und himmlischen Klänge!
Drob dankt im Vereine
Die fromme Gemeinde,
Mit betendem Blick
Für Dein künft'ges Geschick.

Nicht zu übersehen!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mich mit einer in so hohem Range stehenden Dame, wie nämlich **Marie Dieze** sein will, auf jeden Fall nicht einlassen werde.

Binnwald.

A. Köpfler.

Sonntag, den 7. April, im Buschhause bei Reinhardtsgrinna Quartett-Concert

der 9 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Jahr alten Violinvirtuosen Gebrüder **Amme** aus Dresden, unter gütiger Mitwirkung des k. k. russischen pens. Kammermusiklers **Herrn Suppée**.
Anfang präcis 4 Uhr. Entree 3 Ngr.

Suhn, Gastgeber.

Nach dem Concert findet **Tanzmusik** Statt.

Programm.

- 1) Ouverture zur Oper „Norma“ von Bellini.
- 2) Cavatine aus der Oper: „La Gazza ladra“ von Rossini.
- 3) Variationen von Beriot, vorgetr. v. Herrn Amme, 11 $\frac{1}{2}$ Jahr.
- 4) Entree-Act, von Schneider.
- 5) Variationen von Mayseher, vorgetr. v. Mor. Amme, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr.
- 6) Ouverture zum „Kalif von Bagdad“ von Boildieu.
- 7) Concert-Polka von Milbner.
- 8) Carolus-Walzer, von Labitzky.

Nächsten Sonntag, den 7. April,

CONCERT

von Nachmittags 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet
Funke in Berreuth.

Zum Jahrmarkt ladet zur

Tanzmusik

ergebenst ein **Frd. Barmann.**

Sonntag, den 7. April,

gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose zu Lungwitz,

wozu freundlichst einladet **Schneider.**

Sonntag, den 7. April,

Bratwurst-Schmauß

im Gasthause zu Niederfrauendorf, wozu ergebenst einladet
Feistner.

Sonntag, den 7. April,

Tanzmusik in Oberreichstädt,

wozu ergebenst einladet **Walther.**

Nächsten Sonntag, den 7. April,

TANZMUSIK

im Gasthose zu Obergarsdorf,
mit vollständigem Orchester des Hrn. Stadtmusikdirector **Fischer**, wozu ergebenst einladet
Anfang 4 Uhr. **Louis Wirthgen.**

Montag, den 8. April, zum Jahrmarkt,

Tanzmusik

im Gasthof zum goldenen Stern,
wozu ergebenst einladet

Dippoldiswalde.

Nackwitz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zum Jahrmarktsmontag

Tanzmusik in Reinholdshain,

wozu ergebenst einladet **Gräfe.**

Am Jahrmarkts-Dienstag in Berreuth

Tanzmusik,

wozu um zahlreichen Besuch bittet **Funke.**

In Oberhäselich am Jahrmarkts-Dienstag

CONCERT

von 3 Uhr an, und nach demselben

Ballmusik,

wozu höflichst einladet **Kreßschmar.**

Um baldigste Einzahlung der aus dem vergangenen Jahre herrührenden **Abonnements- und Insertions-Beträge** wird hiermit gebeten!

Dippoldiswalde. Exped. der **Weißeritz-Zeitung.**